

# Lost in Diversity

Von Christian Broecking

---

Vor einem Jahr beschloss die UNESCO, den 30. April zum internationalen Tag des Jazz zu ernennen. Der Jazzpianist **Herbie Hancock** und das Thelonious Monk Institute of Jazz hatten darauf lange hingearbeitet. Jazzmusik sei eine globale Sprache der Freiheit, so Hancock, die Welt könne von der Jazz-Diplomatie viel lernen. Dass Jazz von Anbeginn eine positive Kraft gesellschaftlicher Veränderung gewesen sei, erklärte auch die UNESCO-Generalsekretärin Irina Bokova anlässlich des ersten internationalen Jazz-Tages in diesem Jahr. Von der Sklaverei bis heute habe der Jazz seine leidenschaftliche Stimme gegen jegliche Form von Unterdrückung erhoben.

Mit seinem Solo-Konzert am 07.11. leitet Hancock, seit 2011 UNESCO-Sonderbotschafter, ein Symposium im Rahmen von Enjoy Jazz ein, das sich am 08. und 09.11. der gesellschaftlichen Bedeutung des Jazz auf beiden Seiten des Atlantiks widmet. Das Heidelberg Center for American Studies (HCA) wird für „Lost in Diversity“, zu dem Wissenschaftler, Künstler und Journalisten aus den USA und Europa in die Metropolregion kommen, von der BASF SE unterstützt. Es findet unmittelbar nach der amerikanischen

Präsidentschaftswahl statt.

Die Veranstaltung wird sich mit den Themen „Jazz und Menschenrechte“, „Amerikanische Idole – Europäische Identität“, sowie „Jazz und Politik“ befassen. Neben Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftlern wie dem kalifornischen Professor **Eric Porter**, der seine jüngsten Forschungen über das Engagement junger Leute in Marching Bands und deren Rolle beim Wiederaufbau von New Orleans vorstellen wird, stehen auch Soli wie das des Pianisten **Alexander von Schlippenbach** auf dem Programm. Der Schriftsteller **Thomas Meinecke** wird Schallplatten auflegen und über die Widerstandskraft der Musik sprechen, die Saxofonistin **Angelika Niescier** berichtet über ihre Erfahrungen mit der jungen amerikanischen Avantgarde, und **Howard Mandel**, der Präsident der amerikanischen Jazzjournalistenvereinigung wird erläutern, weshalb junge Amerikaner sich auch ohne staatliche Unterstützung für den Beruf des Jazzmusikers entscheiden. Auch die Musikergrößen **Vijay Iyer**, **Yusef Lateef** und **Archie Shepp** werden beim Symposium erwartet. Das grandiose Finale findet mit einer Weltpremiere der beiden zuletzt genannten Stars beim Abschlusskonzert von Enjoy Jazz im BASF-Feierabendhaus in Ludwigshafen am 10. 11. statt.